



Einfach mal nach den Sternen greifen.

Wir gehen rasend schnell auf die 60 zu

Nur noch wenige Kinder können in das Förderprogramm aufgenommen werden, dann ist die Zahl 60 erreicht. Vor wenigen Monaten haben wir noch gedacht, dass wir die Zahl erst Ende 2021 erreichen werden. Ein Grund zur Freude. Bei näherer Betrachtung ist die Freude allerdings getrübt. Jedes fünfte Kind in Deutschland leidet an Folgen der Kinderarmut (Bertelsmann Stiftung 2020).

Armut ist dabei nicht nur die Einkommensarmut. Als arm gilt auch, wer nicht angemessen am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilnehmen kann. Und dann tut Armut weh, schämt sich, versucht sich zu verstecken und doch wird sie bemerkt, vor allem von Kindern. Sie fühlen sich schlecht, sie entwickeln unterschiedliche Vermeidungsstrategien, um aus dem Teufelskreis der Armut und den Folgen auszubrechen. Dafür setzen sie ihren ganzen Mut, viel Energie und eine große Lebensfreude ein.

TAF fördert bald 60 Kinder, die teilhaben und ihr Talent entdecken wollen! Leider müssen wir jetzt einen vorläufigen Aufnahmestopp vornehmen. Unsere bisherige Spendenlage lässt eine weitere Förderung nicht zu. Helfen sie mit, dass wir unser nächstes Ziel, 100 Kinder für zwei Jahre zu fördern, erreichen können. (VH)

Talent entdecken heißt für uns: Ein Kind spürt die Lust in sich etwas auszuprobieren und etwas zu lernen, das bisher nicht möglich war. Es soll helfen Freude zu entdecken, ungeahnte Fähigkeiten zu Tage bringen und in der eigenen Identität zu wachsen. Einfach mal nach den Sternen greifen. Die Kinder sollen dadurch stark werden. Talent heißt für uns nicht, dass nur die Hochleistung zählt!

Inhalt

- 2 Mit dem Drachen hoch hinaus
- 2 Ein Stück Advent im Wohnzimmer
- 3 Digitales Wiedersehen
- 3 Lucie die Klavierspielerin - Life-Story
- 4 Wir wollen die Zukunft sichern
- 4 Zahlen + Fakten

Mit dem Drachen hoch hinaus

Um in Coronazeiten im persönlichen Kontakt mit den TAFids zu bleiben, traf sich in den Herbstferien eine kleine Gruppe im Haus der Kirche und Diakonie zum gemeinsamen Drachenbasteln.

In einem großen, gut gelüfteten Raum, jeder an seinem eigenen Tisch oder im Familienverband und mit der obligatorischen Maske, ging es los.

Unter Anleitung von Julia Baumgartner konnte jedes Kind Schritt für Schritt mit dem vorbereiteten Material einen eigenen Drachen basteln.

Bei Bedarf kam eine helfende Hand oder ein helfender Daumen zum Knoten oder Halten zum Einsatz und so nahm der Drachen langsam Form an. Am Ende hielten die Drachebändiger stolz das eigene Werk in die Höhe. Es war eine schöne Abwechslung vom Alltag, die von den teilnehmenden Kindern gerne angenommen wurde.



Dies war wieder eine tolle Gelegenheit, um einander in lockerer Atmosphäre besser kennenzulernen.

Veranstaltungen wie diese bieten die Möglichkeit, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und herauszufinden, was die Einzelnen bewegt und beschäftigt. Jeder bekommt einen

neuen Eindruck vom Gegenüber und man ist nicht nur um einen Drachenreicher, sondern auch an neuen Erfahrungen.

Auf Nachfrage war der Testflug aller Drachen erfolgreich und sie flogen fast bis in das Weltall... (JB)

Ein Stück Advent im Wohnzimmer

Weihnachtsmärkte wurden abgesagt, Adventsfeiern fielen aus. Was bleibt also, wenn Gewohntes und Vertrautes wegfällt? Wenn auch das schöne Wetter nicht mehr nach draußen lockt? Wenn es so scheint, als ob Familie und ein kleines Zuhause alles ist, was bleibt.

Die Idee des TAF Teams war es deshalb, den Familien etwas an die Hand zu geben, um die besondere Zeit des Jahres gemeinsam zu erleben.

So wurden 22 individuelle Adventspakete gepackt. Unterschieden nach Alter, Interessen und Fähigkeiten, wurden verschiedene Adventskalenderbücher ausgesucht.

Mit Rätseln, Bastelvorlagen oder Kurzgeschichten wurde somit die Adventszeit der Kinder versüßt.

Der Grundgedanke dahinter: Ein Erlebnis für die ganze Familie zu gestalten.

Nach Möglichkeit wurden die Pakete persönlich bei den Familien vorbeigebracht. Die herzliche Einladung vieler Eltern, auf einen Kaffee in die Wohnung zu kommen, mussten die Mitarbeitenden aufgrund des Infektionsgeschehens leider ablehnen. Dennoch brachte die Aktion ein schönes Wiedersehen an der Haustüre für alle Beteiligten. (HW)

Digitales Wiedersehen

Nachdem nach und nach die Familien einigermaßen durch Schulen oder Ämter mit digitalen Endgeräten ausgestattet wurden, startete das Team eine digitale Zusammenkunft mit den Kindern.

Die Begegnung untereinander, wenn auch digital, ist ein wichtiger Bestandteil des Projektes.

Neben Raum für Gespräche, fehlte es nicht an Aktion und Bewegung: Wer



baut in kürzester Zeit den höchsten Turm aus Toilettenpapierrollen? Wer hat zuerst eine Mütze auf dem Kopf?

Das Fazit: Ja, es tut der Seele gut und es ist wichtig, sich zu sehen, zu hören und in Verbindung zu bleiben. (HW)

Lucie die Klavierspielerin - Life-Story

Bei Lucies* ersten Besuch zur Klavierübungsstunde im Jugendraum der Stadtkirchengemeinde fiel ihr sofort die große Kerze auf dem Tisch auf: „Die haben wir auch in der Kinderkirche bei Isabell“, strahlte sie.

Ein halbes Jahr später stürmt Lucie ihrer Mutter voraus auf den Raum zu, setzt sich ans Klavier und begrüßt mich: „Heute bin ich Topf fit!!“

Dann fängt die Sechsjährige an zu spielen. Sie spielt Kinderlieder, die ich mitsingen kann. Sie kann noch nicht alles lesen, aber sie lernt schnell und dann singen wir gemeinsam. Sie weiß, dass ich mich besonders freue, wenn sie „Old Mc Donald hat `ne Farm“ auf Arabisch singt.

Das macht sie dann mir zuliebe. Sie motiviert mich, das Lied auf Arabisch zu lernen.



Ein Stern leuchtet

Anfangs spielte sie wie Kinder spielen, wenn sie ein Instrument lernen.

Heute spielt sie flüssig, kann die Noten lesen, versteht die Pausenzeichen und ihre Konzentration reicht schon -je nach Tagesform- für 20-25 Minuten.

Und sie will immer noch die Beste werden! Ihre Lesefähigkeit wird immer besser.

Die ganze Familie begleitet ihre Fortschritte. Zu den Übungsstunden wurde sie bereits von allen Familienmitgliedern begleitet.

TAF macht es möglich, dass sie mehrmals in der Woche, an einem Klavier im Haus der Kirche und Diakonie mit Hilfe ehrenamtlichen Mitarbeitenden üben kann. (VH)

*Name geändert

Der Landkreis Ludwigsburg hat ca. 545 000 Einwohner. 3.500 Haushalte beziehen Arbeitslosengeld II ("Hartz 4"). Bei 2 Kindern pro Haushalt, sind das ca. 7.000 Kinder, die im Landkreis Ludwigsburg aus sogenannten armen Familien kommen. Davon werden 56 Kinder durch TAF gefördert. Jedes fünfte Kind in Baden-Württemberg leidet an den Folgen von Kinderarmut.

Wir wollen die Zukunft sichern

Ganz herzlich möchten wir uns bei unseren Leserinnen und Lesern bedanken, die unsere Arbeit nach der letzten Erscheinung des Newsletters mit einer Spende unterstützt haben.

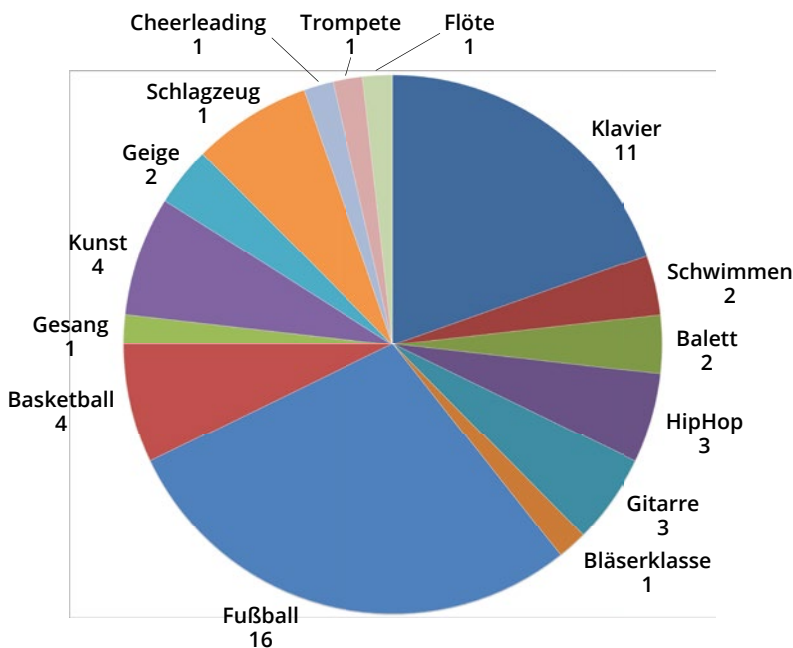
Wir sind überaus dankbar für die Unterstützung der jungen Menschen durch:

- eine Gitarre
- eine E-Gitarre mit Verstärker
- einen ehrenamtlichen Paten für Klavierübungsstunden
- 3000 € aus privaten Einzelspenden

Vielen herzlichen Dank dafür!



Zahlen + Fakten



TAF fördert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung 56 Kinder und Jugendliche. Davon sind 30 Jungen und 26 Mädchen Teil des Projektes. Insgesamt handelt es sich um 28 Familien.

Viele der Familien haben weitere Kinder, die bisher nicht aktiv gefördert werden.

Werden alle Familienmitglieder (Eltern und Geschwisterkinder) berücksichtigt, die bei Aktionen und Veranstaltungen teilnehmen können, erreicht TAF 111 Personen. (HW)

TAF ist ein Projekt von



Baden-Württembergische Kommende des Johanniterordens

johanniterorden.de



kreisdiakonieverband-lb.de

gefördert durch

- Herzenssache e.V.
- Ruprecht-Stiftung



Spendenkonto Johanniter
IBAN: DE56350601900000340340
Stichwort: TAF

Spendenkonto Diakonie
IBAN: DE62 6045 0050 0000 0260 91
Stichwort: TAF

Anmeldung zum Newsletter
info@taf-lb.de

Impressum

Haus der Kirche und Diakonie
Untere Marktstraße 3
71634 Ludwigsburg
T 0176 11954232
0176 11954262
info@taf-lb.de
taf-lb.de

Redaktion

Julia Baumgartner (JB)
Volker Häberlein (VH)
C.-E. Frhr. Schenck zu Schweinsberg
Hannah Weith (HW) V.i.S.d.P

Rückspiegel gedruckt aufpapier*

